



Geschäftsbericht 2025

Herausgeber / Copyright

Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.
(LAG 21 NRW)
Deutsche Straße 10 | 44339 Dortmund
Tel: (+49) 231 936960-0 | Mail: info@lag21.de

Vi.S.d.P.: Dr. Klaus Reuter, LAG 21 NRW

Autor*innen: Yannic Burstert, Sina Hilgers,
Dr. Philipp Lange, Dr. Klaus Reuter, Moritz Schmidt,
Melanie Schulte, Lukas Vering

Layout & Gestaltung: Lukas Vering

Druck & Verarbeitung: dieUmweltdruckerei GmbH, Hannover

Bildnachweise:

S. 4 (von oben nach unten): Martin Magunia, André Wagenzik, Donna und
der Blitz, Sina Hilgers, Lukas Vering

S. 7: Sarah Rauch

S. 8: Martin Magunia

S. 9 (von oben nach unten): Sarah Rauch, Landtag NRW, Martin Magunia

S. 11: Lukas Vering

S. 12, 13: Heiko Kalweit

S. 14: André Wagenzik

S. 15: Grafik Bert Odenthal

S. 16: M. Stengel (Netzwerke), Martin Magunia (RENN, unten), Fynal
(Sport), Sarah Rauch (Nachhaltigkeitsmanagement)

S. 20: Clemens Hess (unten links), Fynal (unten rechts)

S. 21: Lukas Vering (links), Mark Hermenau (rechts)

S. 22-27: LAG 21 NRW

S. 35: Sarah Rauch (Porträts), Mark Hermenau (unten)

Titelmotiv und Rückseite: Auf der 11. Kommunalen
Nachhaltigkeitstagung im Wissenschaftspark
Gelsenkirchen | Fotos: Sarah Rauch

Innentitel: Arbeitsmaterial beim Kommunal-
forum Finanzen | Foto: Lukas Vering



1 Editorial



Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen
und Leser,

mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr blicken wir nun auf 25 Jahre der gemeinsamen Arbeit in der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW zurück. Die Gründungsidee, den Leitgedanken der Rio-Konferenz „Global denken – lokal handeln“ in einem Verein mit Kommunen und zivilgesellschaftlichen Verbänden und Vereinen in die Tat umzusetzen, ist heute immer noch einzigartig und inspirierend zugleich.

Von den ersten Projekten wie „Gemeinsam für Klimaschutz“, kommunalen Flächenmanagementsystemen, Planspielen und Bildungsprojekten wie dem Ohrendschungel, über die Erarbeitung von nahezu 100 Nachhaltigkeitsstrategien, -berichten und -haushalten, den internationalen Klimapartnerschaften und Projekten in Osteuropa, bis hin zur Mitbegründung neuer Netzwerke, wie dem KlimaDiskurs, der Klima-Allianz und den Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien, haben wir die Grundprinzipien der Nachhaltigkeit trotz einiger Hürden und Hindernisse immer im Fokus behalten. Wie am ersten Tag macht es auch heute noch Spaß die Diskurse zu führen, Zielkonflikte zu lösen, zu informieren, zu beraten, zu aktivieren und

immer wieder auch neue Mitstreiter*innen zu finden. Einige Meilensteine und Stimmen von Wegbegleiter*innen aus 25 Jahren LAG 21 NRW finden Sie auf fünf Sonderseiten im Mittelteil dieses Berichts. Mit welchen Aktivitäten wir unseren Grundsatz im Jahr 2025 verfolgt haben, lesen Sie auf den kommenden Seiten.

Ein Dank gilt dabei allen, die uns bestärkt, finanziert und so erst unsere Arbeit ermöglicht haben - in der Politik, den Ministerien und Stiftungen, der Wissenschaft, den Kommunen und Unternehmen und insbesondere den Mitgliedern, den Projektpartner*innen, dem Sprecher*innenrat und den Mitarbeitenden der LAG 21 NRW.

Nachhaltigkeit ist ein Gemeinschaftswerk, so wird es bleiben.

Mit herzlichen Grüßen,

Dr. Klaus Reuter
Geschäftsführender Vorstand der LAG 21 NRW

1	Editorial	3
2	Die Handlungsfelder der LAG 21 NRW	4
2.1	Nachhaltigkeit in NRW strukturell und inhaltlich verankern	6
2.2	Nachhaltige Entwicklung über alle föderalen Ebenen stärken	12
→	25 Jahre LAG 21 NRW	15
2.3	Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement professionalisieren	22
2.4	Forschung, Wissenstransfer und Qualifikation	28
3	Die Projekte	31
4	Das Jahr in Zahlen	32
5	Verein & Geschäftsstelle	34

21

Nachhaltigkeit in NRW inhaltlich und strukturell verankern



In Nordrhein-Westfalen arbeiten wir als **zentrale Schnittstelle im Netzwerk engagierter Akteur*innen** daran, wichtige Inhalte einer sozial-ökologischen Transformation in die Umsetzung zu bringen und die dafür nötigen **Strukturen in Land und Kommunen** zu schaffen und zu stärken. Gleichzeitig setzen wir uns dafür ein, den gesellschaftlichen Zusammenhalt als Basis für Nachhaltige Entwicklung in NRW zu kräftigen. Dafür **vernetzen wir Kommunen, Zivilgesellschaft und Landesregierung** und bringen unterschiedliche Expertisen zusammen. So kann NRW seine Stellung als Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit festigen, neue Pionierprozesse starten und erfolgreiche Praktiken in die Breite tragen.

Mehr Dynamik für Nachhaltigkeit in NRW – dieses Ziel wurde gleich zu Beginn des Jahres durch den neusten Zuwachs in der Projektfamilie der LAG 21 NRW fokussiert: **K³: Konstruktiv. Kritisch. Kooperativ.** Dahinter verbergen sich innovative Formate und wirkungsorientierte Ansätze, die nach strukturellen Hebeln und Governance-Ansätzen suchen, um die sozial-ökologische Transformation im Land voranzubringen. Gefördert wird das Projekt durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW (MUNV NRW). Die Bausteine des Projekts zielen insbesondere darauf ab, das Umsetzungstempo und die Verbindlichkeit der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie, deren Weiterentwicklung im Dezember 2025 vorgestellt wurde, zu steigern. In den nächsten zwei Jahren werden wir die Strategie mit den Formaten aus K³ konstruktiv, kritisch und kooperativ begleiten.

Diskussion um kommunale Finanzen

Als erster Baustein von K³ wurde 2025 bereits das Kommunalforum Finanzen umgesetzt. Mitten in der großen Krise kommunaler Finanzen, die sich durch ein Defizit von 25 Milliarden Euro im Jahr 2024 beziffert, brachte die Veranstaltung hochkarätige Expert*innen aus Kammereien, Verwaltung, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft in NRW zusammen. Diskutiert wurde, wie Kommunen in NRW finanziell aufgestellt und organisiert sein müssen, um eine zukunftsfähige Daseinsvorsorge und Infrastruktur sicherzustellen und diese mit Nachhaltigkeitszielen in Einklang zu bringen. Dabei wurden die Schwerpunkte „interkommun-



Handlungsempfehlungen der LAG 21 NRW zu kommunalen Finanzen



nale Disparitäten“, „Einnahmestrukturen“ und „Ausgabesteuerung“ in Workshops vertieft.

Das Kommunalforum bot für die Lösungssuche eine einzigartige Plattform, die progressive Perspektiven aus der Forschung mit den Erfahrungen und Wissensschätzen aus der Praxis zusammenbrachte. Die entwickelten Handlungsempfehlungen, die gegen Ende des Jahres in einer eigenen Publikation veröffentlicht wurden, verknüpfen somit Theorie und Alltagstauglichkeit und bieten machbare Schritte aus der kommunalen Finanzmisere.

Deutlich wurde, dass die finanzielle Lage verbunden mit den Investitionsbedarfen für eine resiliente und zukunftsorientierte Aufstellung der Kommunen kein „weiter so“ mehr zulassen. Um die sozial-ökologische Transformation vor Ort erfolgreich gestalten zu können, braucht es jetzt eine strukturelle Reform des kommunalen Finanzsystems. Dass der Einladung zum Kommunalforum so viele der eingeladenen Expert*innen gefolgt sind, unterstreicht nicht nur den dringlichen Redebedarf zum Thema, sondern auch das Vertrauen in die Expertise und das Netzwerk der LAG 21 NRW, den richtigen Raum zur Diskussion zu ermöglichen.

Die Erkenntnisse des Kommunalforums wurden in einer umfassenden Ergebnisdokumentation publiziert. Ergänzend hat die LAG 21 NRW eigene Handlungsempfehlungen aus den Impulsen des Tages

sowie in Kombination mit Erfahrungen aus anderen Prozessen und Projektkontexten entwickelt. Diese konnte für die LAG 21 NRW Dr. Klaus Reuter im November 2025 bei einer Anhörung von Sachverständigen im Haupt- und Finanzausschuss des Landtages NRW einbringen. Wichtige Punkte waren etwa Reformen von Umsatz- und Gewerbesteuer, die Einführung einer Digitalsteuer mit Abgabe an die Kommunen, vereinfachte Förderstrukturen durch pauschalisierte Zuweisungen zweckgebundener Gelder oder neue Verteilungskriterien beim kommunalen Finanzausgleich. Auch zu den Aspekten Altschulden, Anteil am Sondervermögen und Einhaltung des Konnexitätsprinzip bezog er Stellung.

Ein besonderer Fokus des Beitrags als Sachverständiger lag zudem auf der Darstellung von Möglichkeiten und Chancen eines Nachhaltigkeitshaushaltes auf Landesebene. Weiter regte Dr. Reuter an, Nachhaltigkeit als Prüfmaßstab des Landesrechnungshofes zu etablieren, einen Subventionsbericht zu erstellen, um nicht-transaktionskonforme Mittelvergaben zu vermeiden und Nachhaltigkeit als Staatsziel in der NRW-Verfassung zu verankern. Hier konnte an zentraler Stelle ein wichtiger Impuls zur strukturellen Verankerung von Nachhaltigkeit in NRW gesetzt werden.

Teilnehmende der 11. Kommunalen Nachhaltigkeitstagung NRW im Wissenschaftspark Gelsenkirchen

HIGHLIGHT:
*Mehr als 70 Expert*innen folgen der Einladung zum Kommunalforum Finanzen für konstruktive Dialoge*



Auf dem Kommunalforum Finanzen in der NRW.BANK Düsseldorf

Plattform für interkommunalen Austausch

Eine weitere Veranstaltung, die mit viel Wertschätzung angenommen wird, ist die Kommunale Nachhaltigkeitstagung NRW, die 2025 bereits zum elften Mal stattfand. Die Rekordzahlen bei der Anmeldung verdeutlichen, wie groß der Bedarf für Austausch und Inspiration entlang wichtiger Transformationsthemen in den NRW-Kommunen ist. Als fester Bestandteil im Kalender kommunaler Nachhaltigkeitsakteur*innen bietet die Tagung direkt zum Jahresbeginn nicht nur beste Gelegenheiten zur Vernetzung, sondern auch neue Impulse zur Umsetzung wichtiger Transformationsthemen. 2025 wurden dafür Erfolgsbeispiele aus den Bereichen Klimaanpassung und Hitzeschutz, Kooperationen zwischen Sport und Kommune, multifunktionale Flächennutzung sowie nachhaltige Wirtschaftsförderung vorgestellt.

Motivation gab es bei der 11. KNT zudem durch einen Impuls von NRW-Umwelt- und Verkehrsminister Oliver Krischer, der den Teilnehmenden versicherte: „Auch wenn das Tempo sich mal verringert, die Bewegung für Nachhaltigkeit geht stetig weiter nach vorne! Die Entwicklung hin zu

einer besseren Welt ist ein globaler Megatrend – sie ist nicht aufzuhalten!“

Durch die weiteren Programmpunkte der Tagung wurde deutlich, dass gerade Kooperationen, Kompromisse und auch die richtige Kommunikation wichtige Werkzeuge sind, um die Umsetzung einer Nachhaltigen Entwicklung in den Kommunen zu stärken.

Nachhaltigkeitsmanagement im Dialog

Um die inhaltliche wie strukturelle Verankerung von Nachhaltigkeit in NRW-Kommunen zu fördern, griff zudem eine Webinarreihe wichtige Fragen zur Umsetzung eines kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements auf. An drei Terminen wurde je ein Management-Instrument aus einem speziellen Blickwinkel betrachtet. Zu Nachhaltigkeitsberichten lief die Diskussion darüber, wie dessen Inhalte über welche Kanäle und Formate gut kommuniziert werden können. Gute Ideen zur Aufstellung, Zielformulierung und Fortschreibung von Nachhaltigkeitsstrategien wurden im Good-Practice-Austausch vorgestellt. Zudem ging es um die Integration des Nachhaltigkeitshaushalts in Verwaltungsabläufe.

Ergänzend zum digitalen Format fand eine Netzwerktagung in Präsenz statt, auf der sich kommunale Mitarbeitende, die vor Ort die Umsetzung eines Nachhaltigkeitsmanagements be-

HIGHLIGHT:

Energiegeladener Jahresauftakt mit 150 Teilnehmenden auf der 11. Kommunalen Nachhaltigkeitstagung NRW



Auf der Netzwerktagung rund um kommunales Nachhaltigkeitsmanagement.

treuen, zu ihren Erfahrungen und Herausforderungen austauschen konnten. Insbesondere stand bei den Teilnehmenden die Verfestigung von Instrumenten im Fokus der Diskussion, um eine langfristige Absicherung der kommunalen Nachhaltigkeitsmanagementsysteme gewährleisten zu können.

Schauplätze für effektive Vernetzung

Einen weiteren Dialograum für Spitzenpersonal aus Sparkassen, Politik, mittelständischen Unternehmen und Kommunen schuf zum vierten Mal der NRW-Kongress TRANSFORMATION, den die LAG 21 NRW gemeinsam mit der Sparkassenakademie NRW umsetzt. Insbesondere die Inputs der Mobilitätsforscherin Katja Diehl und von Prof. Dr. Jens Südekum, der als Wirtschaftswissenschaftler das Bundesfinanzministerium berät, zeigten auf, dass nachhaltiges Wirtschaften eng mit den Zielen einer sozial-ökologischen Transformation verknüpft ist und diese begünstigt.

Die Ebene kommunaler Spitzen bringen wir zudem seit 2014 im „Dialog Nachhaltige Kommunen NRW“ (DINAKOM) in den Austausch. Das Format ermöglicht einen landesweit einzigartigen Austausch zu Transformationsthemen zwischen kommunalen Entscheidungsträger*innen, kommunalen Spitzenverbänden und dem Staatssekretär des MUNV NRW. In den zwei Sitzungen des Gremiums im Jahr 2025 standen, neben dem kontinuierlichen Austausch zur Weiterentwicklung und Umsetzung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie, die Transformationsthemen nachhaltige Kommunal Finanzen sowie Kreislaufwirtschaft im Mittelpunkt.

Nach den Kommunalwahlen im Herbst 2025 wird das Gremium sich im Jahr 2026 in teilweise veränderter Besetzung zusammenfinden – der wichtige Austausch von Entscheidungsträger*innen in NRW, der gemeinsame Linien zu wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen im Land legt, wird wie gehabt konstruktiv weitergeführt.



Minister Oliver Krischer auf der Kommunalen Nachhaltigkeitstagung NRW



Anhörung von Sachverständigen im Haupt- und Finanzausschuss des Landtages NRW mit Dr. Klaus Reuter



V.l.: Dr. Steven März (Wuppertal Institut), Künstler Jan Kamensky und Mona Rybicki (LAG 21 NRW) bei der Netzwerktagung „Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement“

Starke Präsenz im NRW-Netzwerk

Der Erfahrungsschatz der LAG 21 NRW zu Fragen der Raum- und Verkehrsplanung kam in einem anderen Kontext zum Einsatz: bei der Mobilitätskonferenz Ruhr des Regionalverbands Ruhr. Als Kooperationspartnerin konnte die LAG 21 NRW inhaltliche Impulse zu nachhaltigen Ansätzen auf dem Podium und im Panel zu integrierter Siedlungs- und Mobilitätsentwicklung setzen sowie sich in die Juryentscheidung des Mobilitätspreis.Ruhr einbringen.

Auch bei einem anderen, zentralen Termin im Jahreskalender der NRW-Nachhaltigkeitsakteur*innen war die LAG 21 NRW stark vertreten: der NRW-Nachhaltigkeitstagung des MUNV NRW am 04. Dezember. Hier konnte die LAG 21 NRW mit der Prämierung im Wettbewerb WestDerby Zukunft, der Auszeichnung für nachhaltige Sportvereine, einen Punkt im Hauptprogramm mitgestalten (mehr dazu auf Seite 21). Zudem war die LAG 21 NRW mit eigenem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten vertreten und stellte die Moderation für einen Thementisch im Forum zum Transformationsbereich Industrie und Kreislaufwirtschaft.

Gemeinsame Stimme für mehr Zusammenhalt

Nachhaltigkeit und Demokratie bedingen sich. Aus diesem Grund engagiert sich die LAG 21 NRW gemeinsam mit zahlreichen anderen Verbänden in NRW gegen jedweden Angriff auf die demokratischen Grundwerte. „Zusammenhalt statt Hetze“ lautete der Titel eines Positionspapiers, das zusammen von 26 Nichtregierungsorganisationen im Fachforum Nachhaltigkeit NRW entwickelt und publiziert wurde.

Im Papier finden sich sieben Punkte, die jetzt durch Zivilgesellschaft, Politik, Kommunen und alle weiteren Akteur*innen angegangen werden müssen, um Demokratie und Gerechtigkeit in Nordrhein-Westfalen zu stärken.

Denn diese Grundpfeiler des gesellschaftlichen Zusammenhalts sind aktuell durch zunehmende Spaltungs- und Polarisierungstendenzen gefährdet. Zur Bewältigung aktueller Herausforderungen und Krisen braucht es aber starken Zusammenhalt für gemeinsame Kraftakte.

Gemeinsame Klammer der Forderungen ist die Umsetzung einer Nachhaltigen Entwicklung in Nordrhein-Westfalen, die das Land wirtschaftlich, sozial und ökologisch zukunftsfähig ausrichtet. Dabei wird Vielfalt als Stärke begriffen, die Systeme widerstandsfähiger, agiler und innovativer macht – wie es in NRW tagtäglich vorgelebt wird.

Diese sieben Punkte beinhaltet das Positionspapier:

1. Stellung beziehen und Vielfalt leben
2. Jetzt erst recht – mehr Engagement für die Zielerreichung der Sustainable Development Goals
3. Niemanden zurücklassen bei einer gerechten Transformation
4. Unternehmen und Beschäftigte einbeziehen
5. Kommunen vor Ort mitgestalten
6. Stärkung der Zivilgesellschaft
7. Soziale Medien regulieren und Gegengewicht aufbauen



per
DISKURSS

LANGFRISTIGE
+ DAUERHAFT
KONSOLIDIERUNG

Zitieren
Sandluppen
Konsolidieren
man

PROZESSE
überdenken
Change-
management

→ DIGITAL
UNG

Wissen
prozess +
zus

2.2

Nachhaltige Entwicklung über alle föderalen Ebenen stärken

Unser Fokus mag auf NRW liegen, unser Handeln greift aber auch in anderen Regionen, wirkt bundesweit und erstreckt sich über alle staatlichen Ebenen. Denn die Schritte zur sozial-ökologischen Transformation muss letztlich die ganze Bundesrepublik gehen. Unser Ziel, **Nachhaltigkeit als Leitprinzip auf allen föderalen Ebenen zu verankern**, verfolgen wir u.a. als Mitglied des bundesweit agierenden RENN-Netzwerkes. Hier forcieren wir mit Projekten und Kampagnen die **vertikale Integration** von Nachhaltigkeitszielen, den **Wissenstransfer** rund um Nachhaltigkeitsthemen und die **Gewinnung neuer Zielgruppen** – wobei wir besonders auf dem Feld des Sports inzwischen anerkannter und verlässlicher Partner in Sachen Nachhaltigkeit sind.

Transformation nachhaltig gestalten – so lautete der Titel des umfangreichen Projekts, das wir im Jahr 2025 zwischen Januar und September gemeinsam mit anderen Mitgliedern des RENN e.V. umsetzen konnten. Der eigenständige RENN-Verein führt die seit 2016 bestehende Struktur der Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien weiter und vereint Mitglieder aus fast allen Bundesländern. Die LAG 21 NRW vertritt darin das Land Nordrhein-Westfalen, zudem ist die Geschäftsstelle des RENN e.V. bei der LAG 21 NRW angesiedelt. Von hier wurde das besagte Projekt koordiniert, das eine intensive Auseinandersetzung mit dem aktuellen Stand des gesellschaftlichen Zusammenhalts fokussierte. Was bedroht ihn, wieso fühlen immer mehr Menschen eine wachsende Spaltung, welche Konflikte lassen das Miteinander bröckeln und wie lösen wir diese Spannungen wieder auf? Die Beantwortung dieser Fragen ist auch

bzw. vor allem zentral für eine gelingende Transformation. Nur gemeinsam und durch breite Akzeptanz können die nötigen Maßnahmen für Nachhaltige Entwicklung gelingen und fruchten. Oder anders gesagt: Ohne gesellschaftlichen Zusammenhalt keine nachhaltige Zukunft!

Arena für Diskussionen

Die Suche nach Antworten begann für den RENN e.V. mit vier Regionalkonferenzen, den RENN.arenen. Auf diesen wurden vier zentrale Spannungsfelder unserer Zeit beleuchtet: Verteilungs-, Zugehörigkeits- und Anerkennungskonflikte sowie ökologische Zielkonflikte





Links: Podiums-
diskussion bei der
RENN.arena WEST mit
(v.l.) Prof. Dr. Holger
Lengfeld, Bodo Richter,
Dr. Dorothea Morgenweg
und Manfred Belle

Rechts: Teilnehmende
diskutieren die Work-
shopergebnisse der
RENN.arena WEST.

te. Gesucht wurden Ursprünge der Spannungen in diesen Feldern und Möglichkeiten, sie aufzulösen – immer unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten. Die LAG 21 NRW war Gastgeberin der RENN.arena WEST. Am 1. April versammelte diese in Dortmund zahlreiche Expert*innen und Praktiker*innen, die mit uns über aktuelle Konfliktfelder diskutierten und handfeste Schritte für ihre Milderung ermittelten. Spannende Erkenntnisse brachte u.a. die Keynote von Prof. Dr. Holger Lengfeld von der Universität Leipzig und Mitglied des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ). Seine Forschungsdaten belegen: Die gefühlte Spaltung herrscht konkret nur zwischen Personen, die sich als politisch links und politisch rechts identifizieren. Zwischen diesen Gruppen und den Themen, die als links und rechts gecoded sind, besteht eine besondere Emotionalität, die Debatten verschärft. „Weil wir davon ausgehen, dass politische Überzeugungen veränderbar sind“, so Prof. Dr. Holger Lengfeld.

Eine Polarisierung anhand von Idealvorstellungen gesellschaftlicher Gruppen und Personen mit entgegengesetzten sozio-ökonomischen, kulturellen und regionalen Merkmalen lasse sich hingegen nicht erkennen. Ergo: Es herrscht mehr Einigkeit, als wir glauben.

Wo es trotzdem kriselt, wurde in vier Workshops zu den vier beschriebenen Spannungsfeldern besprochen. Zusammengefasst besagen die erarbeiteten Lösungsansätze: Eine gerechte und nachhaltige Gesellschaft erfordert faire Besteuerung und Transparenz, kontinuierliche Selbstreflexion und Anerkennung von Vielfalt, gemeinsame Visionen mit produktivem Umgang von Dissens sowie einen kulturellen Wandel im Konsum und Wirtschaftsverständnis.

Die RENN.arena WEST brachte teils bekannte teils neue Zielgruppen und ihre einzigartigen Wissens- und Erfahrungsschätze zusammen.

Besonders konnten Akteur*innen aus dem sozialen Bereich in den Austausch mit Nachhaltigkeitsexpert*innen gebracht werden, um so frische, innovative und praxisnahe Lösungsschritte auszuloten.

HIGHLIGHT:
*Erfolgreicher Startschuss
für eine neue Phase der
Regionalen Netzstellen
Nachhaltigkeitsstrategien*



Auf der RENN.arena
WEST in der Hörder
Burg.

Podiumsdiskussion bei den RENN.tagen mit (v.l.) Katharina Kühn, Dr. Stefan Wilhelmy, Dr. Helene Bubrowski, Rafid Kabir, Reiner Hoffmann und Dr. Andreas Oldenbourg

Netzwerktagung mit bundesweiter Strahlkraft

Diese Ansätze sowie die Ergebnisse der drei weiteren RENN.arenen in den Regionen Nord, Süd und Mitte, flossen in die bundesweite Netzwerktagung des RENN e.V. ein, die RENN.tage. In Berlin wurden an zwei Tagen Mitte Juni die verschiedenen Erkenntnisse zusammengebracht und reflektiert, um daraus konkrete Impulse abzuleiten. Diese wurden direkt vor Ort mit den Bundespolitikern Bodo Ramelow (Vize-Bundestagspräsident und Bundestagsabgeordneter für Die Linke) und Dr. Jan-Niclas Gesenhues (Bundestagsabgeordneter für Bündnis 90/Die Grünen) diskutiert. Folgender Satz bringt die Erkenntnisse der RENN.tage auf den Punkt: Gesellschaftlicher Zusammenhalt entsteht dort, wo Begegnungen und Austausch stattfinden, Menschen mitgestalten können, Vielfalt als Stärke anerkannt wird und die Veränderungen unserer Zeit fair, nachvollziehbar und gemeinsam getragen werden.

Die RENN.tage boten einen einzigartigen Raum für eine bundesweite und qualitative Vernetzung rund um Nachhaltige Entwicklung. Durch die Pluralität der Teilnehmenden konnte zudem die vertikale Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien gestärkt werden. Die gewonnenen Erkenntnisse bieten klare Wegmarken

für die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, der für das Gelingen einer sozial-ökologischen Transformation unabdingbar ist. Eine ausführliche Dokumentation schlüsselt die Ergebnisse auf und ermöglicht zudem Einblicke in die spannenden Beiträge zur Rolle der Medien, dem Gewicht der schweigenden Mehrheit, zu digitaler Macht und weiteren Themen.

Qualifizierung & Austausch im Digitalen

Zur Unterstützung der Nachhaltigkeitsbewegung vor Ort konnte die LAG 21 NRW eines von vier Webinaren einer digitalen Reihe rund um kommunale Nachhaltigkeitsberichte gestalten. Im Fokus der gesamten Reihe, die in Kooperation mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung umgesetzt wurde, stand der „Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune 2.0“ (BNK) als weiterentwickelter Standard für die kommunale Berichterstattung. Die LAG 21 NRW lud zudem die Stadt Köln ein, um Einblicke in deren Entwicklungsprozess eines Berichts nach BNK zu geben. Ein weiterer Fokus lag auch bei diesem Format in der interkommunalen Vernetzung: Die Teilnehmenden erhielten Gelegenheit sich mit Kolleg*innen aus der Region über Chancen, Herausforderungen und Umsetzungsschritte auszutauschen. Dank der Verteilung der Termine durch alle RENN-Mitglieder konnten bundesweite Verknüpfungen geschlossen werden. Das Webinar setzte somit einen starken Akzent für die landesweite Vernetzung sowie die Qualifizierung kommunaler Akteur*innen für die strategische Nachhaltigkeitssteuerung.

Links: Die Bundespolitiker Bodo Ramelow und Dr. Jan-Niclas Gesenhues bei den RENN.tagen

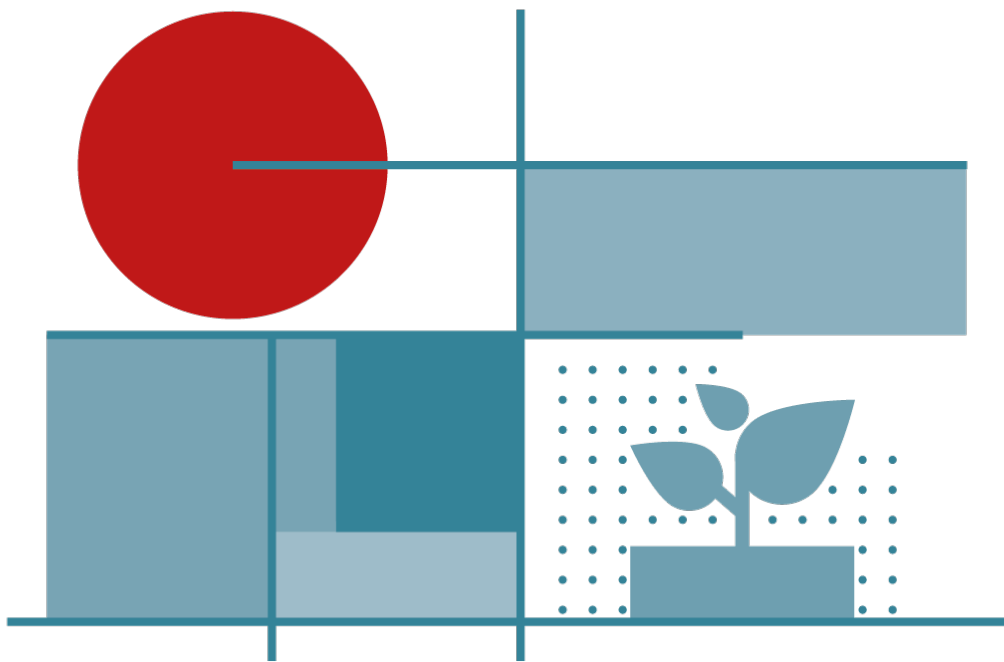


Rechts: Teilnehmende der RENN.tage im Workshop



25

— JAHRE —

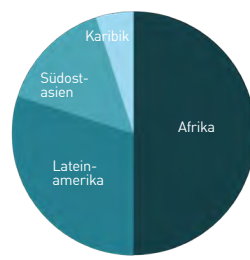


Wir feiern Jubiläum!

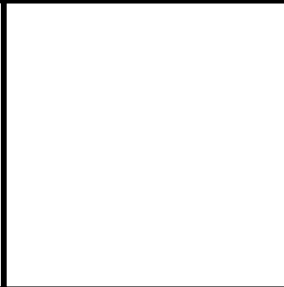
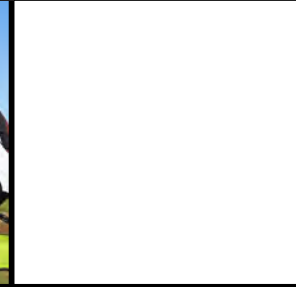
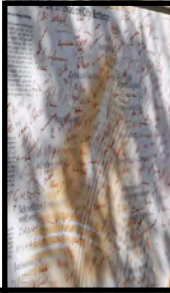
Die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW wurde im März 2001 gegründet. Auf den kommenden Seiten schauen wir auf wichtige Meilensteine der Vereinsgeschichte und versammeln Stimmen von Wegbegleiter*innen.

KOMMUNALE KLIMA-PARTNER-SCHAFTEN

Rund 90 Partnerschaften zwischen Kommunen aus dem Globalen Süden und Deutschland hat die LAG 21 NRW gemeinsam mit der SKEW von Engagement Global seit 2011 begleitet. Auf Augenhöhe wurden gemeinsame Schritte für den Schutz unseres Klimas gesetzt.



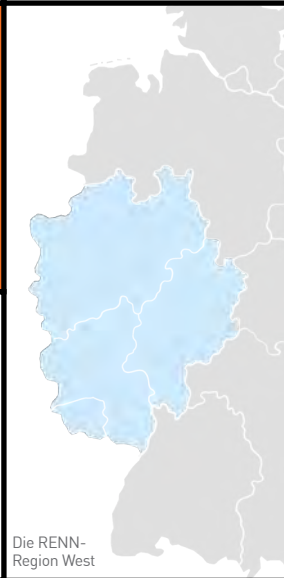
Links: Partnerkommunen im Globalen Süden nach Regionen



Links: Regionalforum in Düsseldorf in 2019
Unten: Auf der 5. Kommunalen Nachhaltigkeitstagung in 2018

RENN REGIONALE NETZSTELLEN NACHHALTIGKEITS- STRATEGIEN

2016 gründete sich, auf Impuls der Bundesregierung, das RENN-Netzwerk. Als Konsortialführerin der Region West nahm die LAG 21 NRW eine zentrale Rolle ein. Heute agiert das Netzwerk als eigenständiger Verein in dessen Vorstand die LAG 21 NRW vertreten ist.



Die RENN-Region West

NETZWERK NACHHALTIGKEITNRW



Die RENN stärken den Wissensaustausch und die gemeinsame Lösungssuche zu Transformationsthemen - regional wie bundesweit. Zuletzt stand der gesellschaftliche Zusammenhalt im Fokus. Die Arbeit mit dem Sport fand für die LAG 21 NRW hier ihren Ursprung.

Über Jahre hat die LAG 21 NRW ein Netzwerk engagierter Akteur*innen aufgebaut. Formate wie die Kommunale Nachhaltigkeitstagung (erste Ausgabe: 2014) und Gremien wie das Fachforum Nachhaltigkeit oder der „Dialog Nachhaltige Kommunen“ sind inzwischen Tradition.

MEILENS aus 25 Jahren



Links: Videodreh mit Dr. Vladimir Klitschko
Rechts: Drehtag mit Olympiasiegerin Malaika Mihambo

2022: Podiumsdiskussion zur NRW-Landtagswahl im Kunstmuseum Bonn als Baustein der RENN.west-Arbeit



SPORT & NACHHALTIGKEIT

Als wichtiger Player im nachhaltigen Sport etabliert sich die LAG 21 NRW seit 2019, u.a. mit den Kampagnen „Ziele brauchen Taten“ und „Echte Verbindung“ (mit RENN), dem Wettbewerb „WestDerby Zukunft“ und der intensiven Forschungsarbeit im Projekt BUNA.

GEMEINSAM FÜR KLIMASCHUTZ



Als eines der ersten umfassenden Projekte rief GFK in 2010/11 dazu auf, lokale Allianzen für den Klimaschutz zu schmieden. Teil waren Konzeptberatungen, Netzwerktagungen, Materialien wie Klimaflaggen und provokative Poster sowie das Bürger*innen-Experiment „Super-CO2-Sparer“.



NACHHALTIGES FLÄCHENMANAGEMENT



Als früher Meilenstein der LAG 21 NRW gilt die Entwicklung kommunaler Flächenmanagementsysteme, die von 2005 bis 2010 in 16 Modellkommunen erprobt wurden. Daraus entstand das Zertifikat „Meilenstein“ für flächensparende Kommunen. Bis heute wird das Thema Fläche mitgedacht.



KOMMUNALES NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STRATEGIEN: 70



BERICHTE: 45



HAUSHALTE: 13



Anzahl von Instrumenten des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements, die unter Begleitung der LAG 21 NRW erarbeitet wurden.

Durch das Pionierprojekt „Global Nachhaltige Kommune NRW“ startete die LAG 21 NRW 2016 ihre Arbeit an Instrumenten des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements. In rund 40 Kommunen wurden Nachhaltigkeitsstrategien in einem innovativen, partizipativen Prozess entwickelt.

Der nächste große Schritt folgte 2023 mit dem Projekt „Prozesskette Nachhaltigkeit NRW“, in dem neben Nachhaltigkeitsstrategien nun auch -berichte und -haushalte erarbeitet werden. Die Instrumente finden bundesweit Beachtung und machen NRW Kommunen zu Vorreitern und Vorbildern.



MEILENSTEINE in LAG 21 NRW



Seit ihrer Gründung im März 2001 hat sich die LAG 21 NRW beständig weiterentwickelt. Anfangs als Austauschforum für Agenda-Beauftragte in NRW-Kommunen gedacht, wandelte sich der Verein bis heute zu einer Kraftzelle der Nachhaltigen Entwicklung. Hier finden Sie nur einige der vielen Meilensteine aus einem Vierteljahrhundert Vereinsgeschichte.

KI UND NACHHALTIGKEIT

Chancen und Herausforderungen, die der Einsatz Künstlicher Intelligenz bringt, erforscht die LAG 21 NRW seit 2025. Im Projekt „KINE“ zielt der Blick besonders auf die Nutzung in der Zivilgesellschaft. Bausteine sind ein Fachforum, Leitfäden und ein Qualifizierungsprogramm.



QUALIFIZIERUNG & WEITERBILDUNG

Ende 2019 startete die LAG 21 NRW den Qualifizierungslehrgang „NaMa NRW“. Kommunale Mitarbeitende aus NRW können sich kostenfrei zu kommunalen Nachhaltigkeitsmanager*innen weiterbilden. Bis Anfang 2026 wurde dieses Angebot bereits von 430 Menschen wahrgenommen.

Stimmen zum Jubiläum

Wir haben Wegbegleiter*innen der LAG 21 NRW nach vergangenen Highlights und Wünschen für die Zukunft gefragt.

Klaus Breyer

Sprecher*innenrat
der LAG 21 NRW

Evangelische Kirche
von Westfalen

KlimaDiskurs.NRW



„Vor 25 Jahren starteten wir als kleines Bündnis aus Engagierten, die die Lokale Agenda 21 in die Kommunen trugen – hartnäckig, mit viel Pioniergeist und der Überzeugung, dass eine bessere Welt nicht nur möglich, sondern auch gestaltbar ist. Aus dem Aufbruch der 2000er entstand ein stabiler Verein mit effizienten Strukturen, starkem Netzwerk, professionellen Projekten und hoch-engagiertem Team. Inhaltlich haben wir uns weiterentwickelt, hin zu SDGs, Klima- und Transformationsfragen – stets als Brücke zwischen Zivilgesellschaft, Verwaltung, Politik und Wirtschaft. Heute arbeiten wir agiler, digitaler und internationaler, ohne unseren Kern zu verlieren: breite Beteiligung ermöglichen, Kompetenzen bündeln und weitergeben, nachhaltige Veränderungen vor Ort unterstützen. Trotz mancher besorgniserregenden politischen Entwicklung haben wir „Lust auf Zukunft“. Gerade jetzt wollen wir unseren Beitrag dazu leisten, dass unsere Welt, gerechter, solidarischer und lebensdienlicher wird.“

„Die LAG 21 hat sich zu einer festen Größe entwickelt, wenn es um politische Nachhaltigkeitsprozesse geht. Da reicht heute so leicht keiner heran. Das freut mich sehr. Wenn man überlegt, wie naiv wir angefangen haben: Mit vielen tollen Nachhaltigkeitsideen für die lokalen Agendaprozesse und mit vielen engagierten Menschen, für die Aufgaben keine Option ist. Dann hat sich die Gründung der LAG 21 doch auf jeden Fall gelohnt. Heute ist die LAG 21 bundesweit und in Partnerschaften sogar weltweit tätig und verändert Strukturen, die Bestand haben. So kann Nachhaltigkeit Fuß fassen.“



Dr. Anke Valentin

Geschäftsführerin
Wissenschaftsladen Bonn

Mario Hecker

Bürgermeister der
Gemeinde Kalletal



Die Gemeinde Kalletal und die LAG 21 NRW haben eine wegweisende Partnerschaft in Sachen Nachhaltigkeit geschlossen, die weit über die reine Strategieentwicklung hinausgeht. Durch gemeinsames Engagement und innovative Projekte, wie die Entwicklung eines kommunalen Nachhaltigkeitshaushalts und die Einbindung der Bürger in die ‚Dorfgespräche‘, wird die Agenda 2030 lebendig vor Ort umgesetzt. Diese Kooperation zeigt exemplarisch, wie kommunale Selbstverwaltung und Expertise der LAG 21 NRW zu einer zukunfts-fähigen und partizipativen Gestaltung der Nachhaltigkeit führen, die alle Generationen in Kalletal einbezieht und die Zukunftsfähigkeit der Region stärkt. Ich freue mich auf das weitere Miteinander!

„Die LAG 21 NRW steht für Innovation und gelingende praktische Umsetzung von Nachhaltigkeit in Kommunen und Zivilgesellschaft. Strategien und dauerhafte Verankerung durch ein Zusammenbringen von Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft auf Augenhöhe sind der deutschlandweit geschätzte Markenkern. Die LAG 21 NRW ist zugleich Treiber und starker verlässlicher Partner in Netzwerken. Für RENN und für uns im Zukunftsfähigen Thüringen e.V. gilt dies seit mehr als 12 Jahren in besonderem Maße. Wir sagen Danke und sind auf die nächsten Entwicklungen und kommende Zusammenarbeit gespannt.“



Josef Ahlke

Vorstand RENN e.V. &
Vorstandsvorsitzender
Zukunftsfähiges Thüringen



Sophia Merrem
FSI Forum für soziale
Innovation GgmbH

„Für mich ist die LAG 21 NRW ein starker Partner für die Stärkung nachhaltiger Entwicklung in NRW. Ihr gelingt es die vielfältigen Kompetenzen und Positionen der Zivilgesellschaft zu bündeln und diese als starke gemeinsame Stimme zu politischen Entscheidungsträger*innen auf kommunaler und Landesebene sowie in die Öffentlichkeit zu tragen. Die Vielfalt der Zivilgesellschaft in NRW wird so zu einer echten Ressource für nachhaltige Transformation. Besonders wertvoll ist für mich der ganzheitliche Blick der LAG 21 NRW, der lokales Handeln mit globalem und internationalem Engagement verknüpft und unterschiedliche Ebenen der Nachhaltigkeit zusammenführt.“

„Seit vielen Jahren der Zusammenarbeit verbinde ich mit der LAG 21 NRW vor allem eines: Verlässlichkeit im Wandel. Ich erlebe sie als Partnerin, die große Nachhaltigkeitsziele in machbare Schritte übersetzt – mit klugen Impulsen, starker Moderation und einem offenen Ohr für die Realität in Sportvereinen, Bünden und Verbänden. Als Brückenbauerin zwischen Politik, Wissenschaft und Praxis bringt sie Menschen zusammen, teilt gute Beispiele und motiviert zum Mitmachen. So wird Nachhaltigkeit im Sport vom Projekt zur Haltung. Kurz: Mit der LAG 21 NRW kommen wir in diesem wichtigen, aber komplexen Thema schneller, breiter und überzeugender voran.“



Ilja Waßenhoven
Vorstandsmitglied beim
Landessportbund NRW



Petra Niesbach
Ehem. Vorstandsmitglied
der LAG 21 NRW

„Ich habe die LAG 21 als Organisation erlebt, der es gelingt, aktuelle Themen der Nachhaltigkeit aufzugreifen und für die jeweiligen Akteure handhabbar und umsetzbar zu machen. Sowohl die Beratung und Qualifizierung der kommunalen Akteure auf lokaler Ebene als auch der Austausch über kommunale, Landes-, Bundes-, ja sogar kontinentale Grenzen hinweg machen diese Organisation aus meiner Sicht einzigartig und vorbildlich.“

Ich wünsche dem kompetenten und engagierten Team auch für die Zukunft viel Erfolg und Unterstützung für diese wichtige Arbeit.“

Seit über 18 Jahren begleiten wir mit der LAG 21 NRW Partner*innen in Belarus und Georgien bei der Gestaltung ihrer Nachhaltigkeitsprozesse – vom Aufbau des Agenda-21-Schulnetzwerks bis zur Lokalisierung der SDGs. Gemeinsam qualifizierte Multiplikator*innen aus Belarus berieten erfolgreich Initiativen vor Ort und in Georgien. Der partizipative Ansatz der LAG 21 NRW schuf Vertrauen, ermöglichte Dialog auf Augenhöhe und stärkte Resilienz sowie Solidarität über Grenzen hinweg. Wenn die Expert*innen ihr Know-how regional multiplizieren, wird aus lokaler Praxis internationale Wirkung. Trotz der derzeit schwierigen globalen Lage sind wir zuversichtlich, dass diese Expertise und Vertrauensbasis für die Zukunft erhalten bleibt.



Hanna Perfetti
Internationales Bildungs-
und Begegnungswerk in
Dortmund



Ludwig Hotzbeck
Ehem. Vorstandsmitglied
der LAG 21 NRW

Als langjähriges Vorstandsmitglied wünsche ich mir, dass die LAG 21 NRW auch künftig die globalen und lokalen Themen der Nachhaltigkeit in die Gesellschaft trägt und ihre Umsetzung einfordert. In den Anfangsjahren waren Aufbruchsstimmung und eine breite Akzeptanz deutlich spürbar. Heute erleben wir eine Zeit, in der wirtschaftliche und militärische Interessen häufig den Ton angeben. Umso bedeutsamer ist es, die Bewahrung der Schöpfung und die Einhaltung planetarer Grenzen als Leitlinie des Handelns zu verteidigen. Der LAG21, ihrem Team, den Gremien und allen Mitgliedern wünsche ich Mut, Entschlossenheit und Ausdauer, um die Aufgaben der Zukunft mit fachlicher Exzellenz und neuen Ideen zu gestalten.



HIGHLIGHT:

Videokampagne mit reichweitenstarken Testimonials erzielt über 100.000 Aufrufe

Sport als Raum für Zusammenhalt

Im Rahmen des RENN-Projekts „Transformation nachhaltig gestalten“ rückte eine Kampagne die Rolle des Sports für Zusammenhalt und Nachhaltigkeit in den Fokus. Der Sport ist hierfür ein herausragendes Feld, da die zahlreichen Vereine in ganz Deutschland echte Räume für Begegnung schaffen, in denen Stärke durch Teamplay sowie demokratische Werte erlebbar werden.

Unter dem Titel „Echte Verbindung“ legte die Kampagne, die die LAG 21 NRW mit ihrer Expertise zum Thema besonders nah begleitete, den Fokus auf die Möglichkeiten des Sports, aktuelle Konfliktthemen der Gesellschaft aufzulösen. Darüber sprachen sechs Persönlichkeiten aus Sport, Nachhaltigkeit und Social Media in einer Videoreihe. Mit dabei waren Olympiasiegerin Malaika Mihambo, Klimapsychologin Lea Dohm, Ex-Fußballprofi Tugba Tekkal, Fußball-Influencer Diyar Acar, Paracyclerin Annika Zeyen-Giles und der queere Content Creator Max Rogall. Die Reihe richtete sich insbesondere an junge Menschen, die zwischen Content-Blasen und Doom-Scrolling das Gefühl von Verbindung vermissen. Zudem heben die Videos für Sport-Akteur*innen hervor, welche Wirkkraft Vereine für Miteinander und Nachhaltigkeit haben können.

Den Höhepunkt der Kampagne markierte eine Konferenz, die Ende September in Frankfurt a.M. Möglichkeit zur bundesweiten Vernetzung zwischen den Zielgruppen Sport, Nachhaltigkeit, Zivilgesellschaft und Kommunalverwaltung bot. Dieser Raum zur offenen Diskussion über verschiedene Ebenen hinweg wurde von

den Teilnehmenden besonders wertgeschätzt. Konstruktiv wurden die Bedürfnisse des Sports besprochen, um als Kitt der Gesellschaft und Motor für Nachhaltigkeit weiter effektiv wirken zu können. In vier interaktiven Workshopformaten wurden ergänzend die Auswirkungen aktueller Spannungsfelder (Verteilung, Zugehörigkeit, Anerkennung, ökologische Zielkonflikte) auf den Sport betrachtet. Einmal mehr wurde bewusst: Die großen gesellschaftlichen Konflikte finden sich auch auf dem Sportplatz, im Vereinsheim und bei der Mitgliederversammlung wieder – und können genau hier aktiv angegangen werden. Kampagne und Konferenz konnten Sportakteur*innen dafür sensibilisieren und für die Lösungssuche sowie die Rolle als Multiplikator aktivieren.

Breitensport als Nachhaltigkeitstreiber

Das vom Bundesumweltministerium geförderte Projekt „Breitensport, Umwelt und Nachhaltigkeit“ (BUNA) hat im Sommer 2025 seinen Abschluss gefunden. Im Rahmen des Projekts wurden die Nachhaltigkeitsaktivitäten von Sportorganisationen systematisch untersucht, um niedrigschwellige Handlungsempfehlungen für Sportvereine und -verbände zu formulieren.

Im Laufe des Projekts wurden die Ergebnisse aus Umfragen, Interviews und Fokusrunden mit insgesamt über 300 involvierten Personen aus allen Ebenen des organisierten Sports weiterentwickelt. In der sechsten und letzten Fokusrunde im April diskutierten 14 Expert*innen darüber, wie Ehrenamtliche durch flache Hierarchien, Gestaltungsfreiheiten, klare Zuständigkeiten und eine strukturierte Einarbeitung Nachhaltigkeit fest im Vereinsalltag verankern können. Ehrenamtliche sind das Herzstück des Sports und spielen als Multiplikator*innen eine entscheidende Rolle, um Nachhaltigkeit voranzubringen.

Die Projektergebnisse wurden am 24. Juni 2025 auf der Abschluss-

Auf der Konferenz „Echte Verbindung“ in Frankfurt



Beim Dreh mit Annika Zeyen-Giles & Max Rogall



Links: Teilnehmende im Rollenspiel der BUNA-Abschlusskonferenz

Rechts: Finalist*innen des WestDerby Zukunft werden durch Minister Krischer ausgezeichnet

konferenz beim Landessportbund Berlin vor 90 Teilnehmenden präsentiert. Die Konferenz machte deutlich, dass der Sport nicht nur ein Ort für Bewegung, sondern auch für Veränderung ist. Redner*innen wie Michaela Röhrbein, Vorständin des Deutschen Olympischen Sportbund, Prof. Dr. Susanne Tittlbach von der Universität Bayreuth und Carsten Träger, Staatssekretär im Bundesumweltministerium, betonten, dass die Nachhaltige Entwicklung mehr Zusammenarbeit benötigt und der Sport als Gemeinschaftsraum dafür ein idealer Ort ist. Die Konferenz leistete als Begegnungsort für engagierte Sportler*innen und Ehrenamtliche, sowie Sportverbände, Nachhaltigkeitsorganisationen und Lokal- wie Bundespolitik einen wichtigen Beitrag zur Stärkung dieser Zusammenarbeit.

HIGHLIGHT:
Starke Resonanz auf die BUNA-Handlungsempfehlungen

Auf Basis der Forschungsergebnisse wurden Handlungsempfehlungen mit acht Themenfeldern und acht Hebeln entwickelt. Diese unterstützen Sportorganisationen jeder Größe dabei, die nachhaltige Transformation aktiv mitzugestalten. Ergänzt werden die Empfehlungen durch 24 Steckbriefe guter Beispiele, eine Checkliste und Planspiel-Vorlagen.

Die Strahlkraft von BUNA reicht weit über das Projektende hinaus: Die Ergebnisse wurden bereits auf der FISU World Conference, beim Landessportverband für das Saarland sowie auf dem Umweltkongress der NRW-Grünen präsentiert. Damit wurde nicht nur der Breitensport gestärkt, sondern auch ein Netzwerk zwischen organisiertem Sport, Politik und Zivilgesellschaft geschaffen.

BUNA macht den Sport als unverzichtbaren Partner für die Dekade des Handelns sichtbar und sorgt dafür, dass Sportakteur*innen die Transformation aktiv (in ihren Strukturen und gesamtgesellschaftlich) mitgestalten können.

Auszeichnung für vorbildliches Engagement

Mit dem Wettbewerb WestDerby Zukunft konnten auch 2025 Sportvereine in ihren Transformationsaktivitäten bestärkt und nachhaltiges Engagement im Sport sichtbar gemacht werden. Dank Förderung des MUNV NRW und Unterstützung durch den Landessportbund NRW wurde der Wettbewerb für nachhaltige Sportvereine erstmals als NRW-Edition umgesetzt.

80 Bewerbungen gingen ein und machten durch ihre hohe Qualität eine Auswahl von nur zwei Finalisten pro Kategorie (Kleine/Große Vereine) zu keinem leichten Unterfangen für die hochrangig besetzte Fachjury. Zahlreiche überzeugende, innovative Ideen verdeutlichten, wie viel Herzblut viele Sportvereine in NRW bereits in ihr Engagement für eine gute Zukunft stecken.

Die Speerspitze des Bewerberfelds (siehe Infokasten) erhielt die Gelegenheit, sich auf der Bühne sowie dem Markt der Möglichkeiten der NRW-Nachhaltigkeitstagung des MUNV NRW zu präsentieren. Die Auszeichnungen überreichte NRW-Umweltminister Oliver Krischer vor einem breiten Fachpublikum.

Der Wettbewerb verlieh dem Sport insgesamt ein wichtiges Podium, Aufmerksamkeit und Sichtbarkeit als starker Player für die sozial-ökologische Transformation. Als Zielgruppe für die Umsetzung Nachhaltiger Entwicklung wurde die Vereinslandschaft NRWs bestärkt.



**Gewinner-Vereine
WestDerby Zukunft 2025:**

<p>Kleine Vereine:</p> <p>1. Platz: DJK Ruhrwacht 2. Platz: SV Westfalen Dortmund</p>	<p>Große Vereine:</p> <p>1. Platz: TSV GWD Minden 2. Platz: VfL Bochum</p>
--	---

2.3

Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement professionalisieren

Kommunen brauchen das richtige Handwerkszeug, um die Nachhaltige Entwicklung vor Ort zielorientiert und wirkungsvoll umzusetzen. Um die passenden Instrumente des Nachhaltigkeitsmanagements umzusetzen, unterstützt die LAG 21 NRW Kommunen in verschiedenen Kontexten mit **Beratung** und **Prozessbegleitung** bei der Erarbeitung von **Nachhaltigkeitsstrategien, Nachhaltigkeitsberichten** und **Nachhaltigkeitshaushalten**. Aber auch die Prozessschritte zwischen diesen miteinander verknüpften Instrumenten werden durch Strategiefortschreibungen, Umsetzung, Monitoring sowie Organisationsentwicklung seitens der LAG 21 NRW in den Kommunen adressiert.

Neues Jahr, neue Laufzeit: Zum 01.01.2025 fiel der offizielle Startschuss zur zweiten Laufzeit des Projekts „Prozesskette Nachhaltigkeit NRW“, welches vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW (MUNV NRW) gefördert wird. Nachdem die Auftaktveranstaltung mit Begrüßung der neuen Strategie-, Berichts- und Haushaltskommunen bereits im Spätherbst 2024 stattfand, starteten direkt zum Jahresbeginn die ersten Arbeitsprozesse. Neben der intensiven Begleitung der Kommunen bei der Einführung neuer Instrumente des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements, stand auch die Weiterentwicklung und Optimierung der Prozesse im Fokus. So wurden beispielsweise die Nachhaltigkeitsberichte an den neuen Berichtsstandard BNK 2.0 angepasst, an den auch die Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategien neu ausgerichtet wurden.

Ein lebendiges Dokument – Die Nachhaltigkeitsstrategie

Trotz oder gerade wegen der vielfältigen ökologischen, sozialen und ökonomischen Herausforderungen wagten viele neue Kommunen den Einstieg in das kommunale Nachhaltigkeitsmanagement mit einer Nachhaltigkeitsstrategie. Neben dem großen kommunalen Konvoi der am PKN-Projekt beteiligten Kommunen, arbeitete die LAG 21 NRW im Jahr 2025 auch

mit Kommunen, die mit KoMoNa-, LEADER- oder sonstigen Fördermitteln ihr Nachhaltigkeitsmanagement wirkungsvoll professionalisieren wollten (siehe Tabelle auf S. 24).

Die Nachhaltigkeitsstrategie dient der sys-



Steuerungsgruppe in Hille: Gemeinsam entscheiden für Nachhaltigkeit

Die Steuerungsgruppe in Stolberg wählt ihre Handlungsfelder aus.



tematischen Verankerung und Steuerung von Nachhaltigkeitsprozessen und integriert im Sinne des „Gemeinschaftswerks Nachhaltigkeit“ eine Vielzahl von Akteursgruppen in einem kooperativen und transparenten partizipativen Prozess. Das Feld der begleiteten Strategie-Kommunen ist dabei sehr vielfältig. Neben großen und mit dem Nachhaltigkeitsmanagement vertrauten Kommunen wie der Stadt Köln, sind auch kleinere Kommunen sowie ein interkommunaler Verbund (zwischen Medebach und Hallenberg) vertreten. Die unterschiedlichen Ausgangsbedingungen, Bedarfe und Herangehensweisen der Kommunen standen im Mittelpunkt von drei sogenannten Kollegialen Coachings, bei denen gute Erfahrungen geteilt, Wissen ausgetauscht und die interkommunale Vernetzung gestärkt wurden.

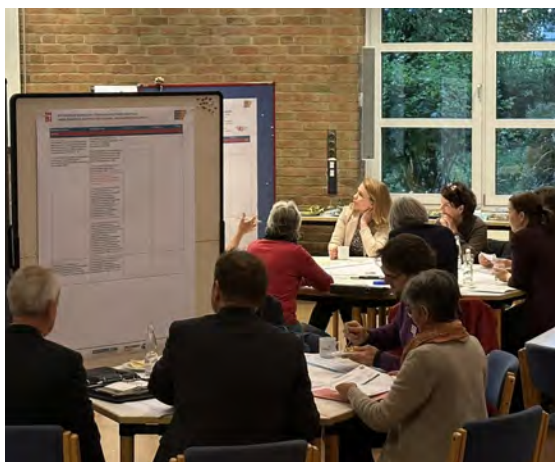
Insgesamt begleitete die LAG 21 NRW im Jahr 2025 19 Kommunen bei der systematischen Entwicklung einer integrierten Nachhaltigkeitsstrategie. In über 40 Sitzungen mit unter-

schiedlichen relevanten Akteursgruppen wurden umfassende Bestandsaufnahmen zum aktuellen Stand nachhaltiger Entwicklung erstellt, worauf dann in intensiven Austauschprozessen Visionen und messbare Ziele formuliert wurden. Im kommenden Jahr werden die Strategien mit der Maßnahmenebene und den nächsten Schritten für die Verstetigung komplettiert.

HIGHLIGHT:

Durchführung von mehr als 80 Sitzungen und Workshops rund um kommunales Nachhaltigkeitsmanagement in über 20 Kommunen

Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses begleitete die LAG 21 NRW nicht nur die Erstellung neuer Nachhaltigkeitsstrategien, sondern auch die Fortschreibung und das Monitoring von Strategien. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist als „lebendiges“ Dokument zu verstehen und muss in bestimmten Zyklen an neue Rahmenbedingungen und sich verändernde Herausforderungen angepasst werden. Dabei sind u.a. die ehemals gesetzten Ziele und Prioritäten kritisch zu prüfen und Handlungserfordernisse herauszustellen. So hat z.B. die Stadt Bielefeld zusammen mit der LAG 21 NRW in einem von der



Steuerungsgruppensitzung in der GNK-Modellkommune Bielefeld



Die Steuerungsgruppe der Stadt Dülmen

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global geförderten Modellprojekt die Fortschreibung ihrer 2021 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie begonnen. Ein ähnlicher Fortschreibungsprozess wurde auch mit der Stadt Eschweiler angestoßen, um hier die bereits 2018 veröffentlichte Nachhaltigkeitsstrategie an neue Erfordernisse und Erkenntnisse anzupassen und weiterhin relevante Zielstellungen zu aktualisieren.

LVR-Nachhaltigkeitsbericht wird zusätzlich als englischsprachiger "Voluntary Regional Review" (VRR) aufbereitet und bei den Vereinten Nationen eingereicht. Die Veröffentlichung eines solchen regionalen Berichts hat in Deutschland Pioniercharakter.

Ein vielseitiges Werkzeug – Der Nachhaltigkeitsbericht

Pionierprozess auf dritter Ebene

Eine besondere Stellung nimmt der Strategieprozess mit dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) ein. Hier hat die LAG 21 NRW erstmals einen höheren Kommunalverband im Prozess zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie und zur Erarbeitung eines Nachhaltigkeitsberichts im Projekt „Nachhaltigkeit inklusiv“ begleitet. Das erprobte Vorgehen zur Erstellung der Instrumente auf der Ebene von Gemeinden, Städten und Kreisen lieferte dabei jeweils eine gute Basis für den Prozess, der jedoch auf die Besonderheiten eines Kommunalverbands angepasst werden musste. Damit dient das Projekt neben der Systematisierung und Sichtbarmachung der Verankerung von Nachhaltigkeit im LVR auch als Blaupause für andere höhere Kommunalverbände. Der

Neben dem LVR begleitete die LAG 21 NRW in zwei Projekten auch insgesamt neun Kommunen bei der Erarbeitung von Nachhaltigkeitsberichten nach dem BNK. Dabei wurde der BNK 2.0 angewendet, der auf der Basis der kommunalen Praxisanwendung im Jahr 2024 als überarbeitete Version vom Rat für Nachhaltige Entwicklung veröffentlicht wurde. Der BNK unterstützt Kommunen dabei, den Fortschritt der nachhaltigen Entwicklung vor Ort

HIGHLIGHT:

Erstmalige Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategie und -bericht für einen Landschaftsverband

mess- und damit steuerbar zu machen. Im Rahmen des Projekts PKN NRW starteten die Prozesse mit den folgenden Kommunen: Stadt Emsdetten, Stadt Kleve, Stadt Leverkusen sowie Stadt Solingen. Im Rahmen des Projekts „BNK Bundesweit“ - ein Projekt der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt - konnten die Prozesse mit den folgenden Kommunen bereits abgeschlossen werden: Stadt Aachen, Landkreis Börde, Hansestadt Lüneburg, Land-



Beim Kick-off zum Pionierprozess mit dem LVR



Bei der Abschlussveranstaltung von „BNK bundesweit 2025“

2025 erschienen
Ergebnisdoku-
mente zu den
Haushaltspro-
zessen in ...



... den PKN-
Kommunen
Kalletal,
Wuppertal und
Rheinberg.

kreis Reutlingen sowie Stadt Würzburg. Am 25. November 2025 fand die Abschlusskonferenz zu diesem Projekt in Würzburg statt.

Mit den Nachhaltigkeitsberichten kann der Status quo einer nachhaltigen Entwicklung in den Kommunen sowohl in qualitativer Hinsicht (Vorstellung der kommunalen Nachhaltigkeitsaktivitäten) als auch in quantitativer Hinsicht (Analyse ausgewählter Indikatoren) umfassend dargestellt werden. Die Berichte dienen so der Reflexion von Umsetzungsfortschritten und der Offenlegung von Handlungsbedarfen. Auch die Kommunikation gegenüber verschiedenen Zielgruppen (wie Politik und Zivilgesellschaft) sowie die Vernetzung (zwischen den Fachbereichen der Verwaltungen und mit kommunalen Unternehmen) sind wichtige Funktionen. Insbesondere im Zusammenspiel mit kommunalen Zielsetzungen und Nachhaltigkeitsstrategien können die Berichte die Steuerung im Rahmen des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements stärken. So können Mechanismen bei der Verfehlung von Zielen ausgelöst und im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses neue Prioritäten gesetzt werden. Mittlerweile haben

bereits rund 50 deutsche Kommunen einen Nachhaltigkeitsbericht nach dem BNK erarbeitet. Die Anwendung eines einheitlichen Berichtsstandards trägt zur sukzessiven Vereinheitlichung der kommunalen Nachhaltigkeitsbe-

richterstattung bei, was den interkommunalen Austausch und das gegenseitige Lernen (z. B. über innovative Pilotprojekte und mit Blick auf die Erhebung von eigenen Indikatoren in den Kommunen) fördert.

Ein zielführendes Instrument – Der Nachhaltigkeitshaushalt

Zur Stärkung der Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen bedarf es einer Sicherung der entsprechenden Finanzierung. Zu häufig werden begrenzte finanzielle Mittel der Kommunen als Hinderungsgrund für ambitionierte Nachhaltigkeit angeführt. Insbesondere vor dem Hintergrund finanzieller Engpässe in zahlreichen nordrhein-westfälischen Kommunen müssen finanzielle Mittel sehr viel zielgerichteter und wirkungsorientierter verausgabt werden.

Um diese Aspekte zur Professionalisierung von kommunaler Nachhaltigkeit anzugehen, hat die LAG 21 NRW im Zuge des Projekts „Prozesskette Nachhaltigkeit NRW“ die Arbeit zur Erstellung eines wirkungsorientierten Nachhaltigkeitshaushalts mit der Stadt Paderborn, der Stadt Lüdenscheid und dem Kreis Recklinghausen aufgenommen.

HIGHLIGHT:

Gezielter Einbezug von kommunalen Unternehmen in den Aufbau eines Nachhaltigkeitshaushalts

So sollen Ziele einer Nachhaltigen Entwicklung in alle Leistungsbereiche des kommunalen Haushalts integriert, aufgabenübergreifend gedacht und finanziert werden. Damit kann der Nachhaltigkeitshaushalt zu einem zukunftsorientierten Steuerungsinstrument werden.

Im Prozess konnten, basierend auf einer Aufbauorganisation und Bestandsaufnahme in den drei Pilotkommunen, in zwei Phasen und über 30 Workshops mit allen Bereichen der Verwaltung strategische und operative Ziele für die Produkt(-gruppen) entwickelt werden. Im Frühjahr 2026 erfolgt in einer dritten Phase die Erarbeitung der Kennzahlen und In-

HIGHLIGHT:

Entwicklung von adaptierbaren Meilensteinen für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit

diktoren. In mehreren Kernteamsitzungen wurden die Prozesse von kommunalen Führungskräften reflektiert und Herausforderungen diskutiert. In der Stadt Paderborn werden, neben dem Haushalt der Kernverwaltung, ebenfalls die Eigenbetriebe in den Blick genommen – der erste Workshop macht Hoffnung auf einen erfolgreichen Einbezug der kommunalen Unternehmen. Damit kann eine Blaupause für die Integration der Eigenbetriebe in den Nachhaltigkeitshaushalt auch für andere Kommunen entwickelt werden.

Die im Jahr 2025 gesammelten Erkenntnisse machen deutlich: Trotz der Vorgaben zur Bildung produktorientierter Teilpläne im kommunalen Haushaltsplan sind kommunale Haushalte individuell zu betrachten. Deutlich wird auch: Viele Produkte haben einen Nachhaltigkeitsbezug und auch bei vielen Pflichtaufgaben können Handlungsspielräume im Rahmen der Aufgabenerfüllung gefunden und genutzt werden.

Neben der Umsetzung des Instruments konnte die LAG 21 NRW mit den beteiligten Modellkommunen auch einen engeren Austausch zur Kommunikation und Implementierung des Instruments anstoßen.

Zudem liefen in Zusammenarbeit mit der KPMG im Jahr 2025 die Prozesse zur Aufstellung eines Nachhaltigkeitshaushalt für die Stadt Düsseldorf weiter. In mehreren Workshops wurden die Zusammenhänge der Amtstätigkeiten mit den SDGs diskutiert und in kommunalen operativen Zielen vertieft.

Vom Kreis in die Welt – Entwicklungszusammenarbeit im Fokus

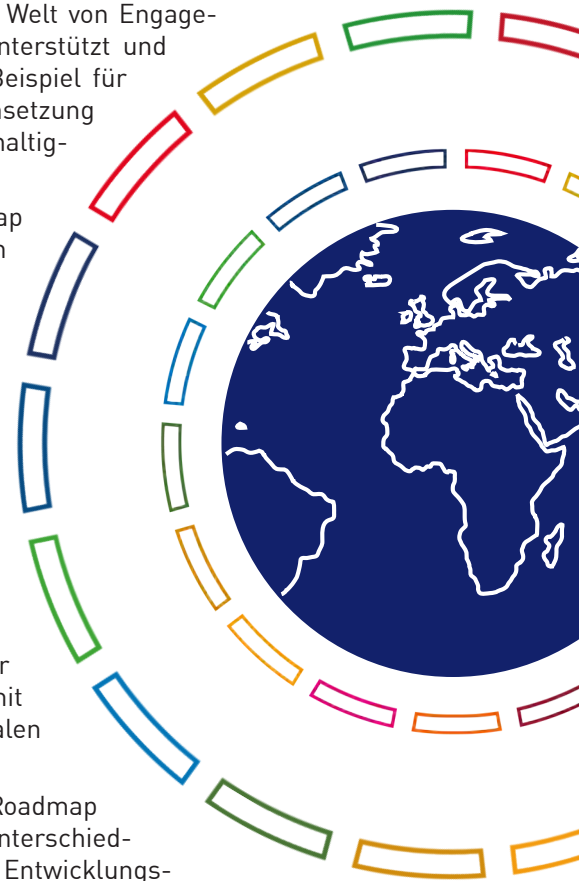
Der Kreis Recklinghausen hat gemeinsam mit der LAG 21 NRW im Rahmen des Projekts „Global Nachhaltige Kommune NRW“ eine integrierte Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, welche im Jahr 2021 vom Kreistag beschlossen wurde. In dieser Strategie wurde eine Leitlinie samt Zielsystem im Handlungsfeld „Globale Verantwortung und Eine Welt“ verankert.

Zur Umsetzung und Konkretisierung dieser entwicklungspolitischen Zielstellungen wurde eine Bestandsaufnahme im Kreisgebiet durchgeführt und

darauf aufbauend eine Roadmap entwickelt. Das Vorhaben wurde seitens der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global finanziell unterstützt und ist ein hervorragendes Beispiel für die Detaillierung und Umsetzung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie.

Die erarbeitete Roadmap beinhaltet insgesamt zehn Meilensteine, die den Weg zum zentralen Ziel – den Kreis Recklinghausen als überregionalen Leuchtturmakteur der kommunalen Entwicklungspolitik zu etablieren – aufzeigen. Zu den Meilensteinen zählen beispielsweise die Zertifizierung zum Fairtrade-Kreis oder die Etablierung einer Kreis-Partnerschaft mit einer Kommune im Globalen Süden.

Die Erarbeitung der Roadmap basierte auf Impulsen unterschiedlichster Akteur*innen der Entwicklungszusammenarbeit im Kreisgebiet. Kommunale Verwaltungsstellen, zivilgesellschaftliche Initiativen, Schulen und Religionsgemeinschaften wurden im Rahmen von Interviews und Online-Umfragen zu ihren Herausforderungen und Bedarfen befragt. Ergänzt wurde dieser partizipative Prozess durch einen Workshop und eine Abschlussveranstaltung zur Vorstellung der Projektergebnisse. Die Konkretisierung des Handlungsfeldes „Globale Verantwortung und Eine Welt“ leistet einen direkten Beitrag zur Umsetzung und stärkeren Verankerung sowie Sichtbarkeit der kreisweiten Nachhaltigkeitsstrategie.



Motiv aus der Roadmap des Kreises Recklinghausen.

2.4

Forschung, Wissenstransfer und Qualifikation

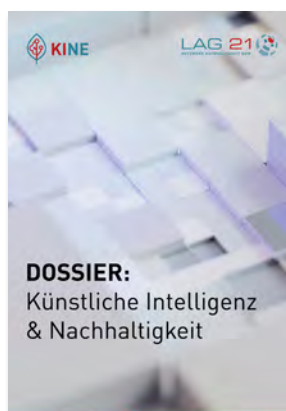
So wie sich unsere Welt konstant verändert, muss sich auch unser Wissensschatz stetig weiterentwickeln – besonders mit Blick auf die Dynamik wichtiger Nachhaltigkeitsthemen. Hierfür geht die LAG 21 NRW aktiv in die Forschung, um Antworten zu finden und Wege zu erschließen. Mit Formaten der Weiterbildung und Qualifizierung wird wichtiges Wissen zur sozial-ökologischen Transformation an verschiedene Akteursgruppen gebracht – immer ausgerichtet an den zentralen Prinzipien der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Zudem wird der Wissenstransfer über die Öffentlichkeitsarbeit sowie durch die Publikation wissenschaftlicher Beiträge gestärkt.

Im Bereich Forschung schlug die LAG 21 NRW im Jahr 2025 ein neues Kapitel auf! Dank Förderung der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW sowie einer Unterstützung der KD Bank Stiftung wurde das Projekt „KI und Nachhaltige Entwicklung“ (KINE) gestartet. Gegenstand von KINE sind Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit sowie die Rolle der Zivilgesellschaft in dieser Verbindung.

Ziel des Projekts ist es, zivilgesellschaftliche Organisationen dazu zu befähigen, die Auswirkungen von KI kritisch zu reflektieren, ihre Potenziale für eine Nachhaltige Entwicklung aktiv zu nutzen und eine Stimme im Diskurs zu werden. Denn der rasante Wandel durch technologische Fortschritte hat das Potenzial, gesellschaftliche Strukturen grundlegend zu verändern. Hier braucht es die Zivilgesellschaft als kritische Wächterin,

die sicher stellt, dass KI-Technologien gerecht, transparent und im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung eingesetzt werden.

Gleichzeitig können Nichtregierungsorganisationen, wenn das passende Know-How vorliegt, KI-Tools für gemeinwohlorientierte Ziele nutzen, etwa für effizientere Projektarbeit oder innovative Lösungen für soziale und ökologische Fragestellungen.



Das Dossier bietet eine solide Wissensgrundlage für die KI-Nutzung

Forschung zu KI

Mit KINE wird die LAG 21 NRW diese Wissensgrundlage schaffen. Gleich zu Projektbeginn wurden dafür zentrale Diskurse, technische Merkmale und relevante Nachhaltigkeitsaspekte in einem Dossier gebündelt. Zudem soll ein Qualifizierungsprogramm entwickelt werden, welches die technischen Grund-

NaMa NRW: Die Module im Überblick

Kommunales
Nachhaltigkeits-
management

Klimafolgen-
anpassung

Innenentwicklung
& Flächenschutz

Biodiversität

Nachhaltige
Mobilität

Klimaschutz
& Energie

Digitalisierung

Kommunale
Entwicklungspolitik

Teilhabe & Inklusion

Strukturwandel
nachhaltig gestalten

Circular Economy

Bildung für Nach-
haltige Entwicklung

HIGHLIGHT:

*Startschuss für das brandneue
Projekt KINE rund um das
hochaktuelle Thema „Künstli-
che Intelligenz“*

lagen, ethische Fragen, Nachhaltigkeitsaspekte und die Organisationsentwicklung behandelt. Neben der Weiterbildung setzt KINE auch auf das starke Netzwerk der LAG 21 NRW. Aufbauend auf etablierten Kooperationsstrukturen wurde das NRW-weite Fachforum „KI & Nachhaltigkeit“ mit zehn zentralen Organisationen der NRW-Zivilgesellschaft gegründet. Die konstituierende Sitzung im November stellte einen ersten Meilenstein im Projekt dar, zukünftig wird das Fachforum Projektbausteine wie die Erstellung interner KI-Fahrpläne oder die Ausarbeitung von Richtlinien für den verantwortungsvollen Einsatz von KI begleiten.

Die ersten Ergebnisse des Projekts stießen bereits auf breites öffentliches Interesse und konnten u.a. in einem Artikel im „Behörden Spiegel“ dargelegt werden.

Mit KINE wird die LAG 21 NRW einen wichtigen Beitrag dazu leisten, NROs für einen verantwortungsvollen und zukunftsorientierten KI-Einsatz zu qualifizieren und Aspekte sozialer wie ökologischer Nachhaltigkeit im Diskurs wissenschaftlich fundiert hervorzuheben.

Lehrgang für Wandel-Gestalter*innen

Der zentrale Baustein zur Stärkung von Wissen und Qualifikation für Nachhaltige Entwicklung bleibt der in Kooperation mit dem BEW durchgeführte Lehrgang „Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement NRW“ (NaMa NRW). Ziel ist es, kommunale Akteur*innen fundiert in den Grundlagen kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements sowie in zentralen Handlungsfeldern zu qualifizieren - wie u.a. Klimawandel, Mobilität, Digitalisierung oder Inklusion. Denn nur durch befähigte Mitarbeitende können Kommunen ihrer Schlüsselrolle in zahlreichen Transformationsthemen gerecht werden.

Zwischen 2019 und 2025 wurden im Rahmen des Blended-Learning-Lehrgangs insgesamt zwölf multimedial aufgebaute, in sich abgeschlossene Module entwickelt, die flexibel und ortsunabhängig belegbar sind. E-Learning-Elemente werden dabei mit interaktiven Workshops kom-

biniert. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten

die Teilnehmenden Modulzertifikate, der Abschluss mehrerer Module führt zum Standard- bzw. Pro-Zertifikat im kommunalen Nachhaltigkeitsmanagement.

2025 wurden alle Module erneut angeboten, insbesondere auch zwei Workshops zum Ende 2024 entwickelten Modul „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Der Lehrgang kann als ausgesprochen erfolgreich bewertet werden: Er überzeugt durch klare Struktur, hohe Praxisorientierung und die gelungene Verbindung von Grundlagenwissen, Fallbeispielen und Förderinformationen. Die Teilnehmenden wurden befähigt, Nachhaltigkeit strategisch und integriert in ihrer Verwaltungspraxis zu verankern. Positive Rückmeldungen belegen zudem eine starke Motivations- und Vernetzungswirkung.

Angesichts der ernüchternden Halbzeitbilanz und des weiterhin hohen Handlungsbedarfs zur Erreichung der SDGs ist die Fortführung des Lehrgangs von großer Bedeutung. Erfreulicherweise konnte ein Nachfolgeprojekt beim MUNV NRW beantragt werden: NaMa NRW geht somit in zwei weitere Qualifizierungsjahre und bleibt bis Ende 2027 weiterhin kostenfrei für NRW-Verwaltungsmitarbeitende!

Plattform für Prozesswissen

Im Projekt „Prozesskette Nachhaltigkeit NRW“ wurde mit der Digitalen Informationsplattform Nachhaltige Entwicklung (DINE) ein zentrales Wissensangebot für beteiligte Kommunen aufgebaut. Die innovative Wissensplattform vermittelt praxisnahes Know-how zur Einführung der Instrumente Strategie, Bericht und Haushalt sowie zu zentralen Themen nachhaltiger Kommunalentwicklung. In 2025 wurden alle geplanten Module fertiggestellt, die sich auf die Struktur des „Berichtsrahmen Nachhaltige Kommune“

Auswahl relevanter Publikationen, an denen die LAG 21 NRW mitgewirkt hat



Gabler mit einem Kapitel der LAG 21 NRW zur Wirkung der Agenda 2030 und ihren SDGs

beziehungen und das passende Wissen zu diesen Themenbereichen zusammenbringen. Die DINE trägt dazu bei, Wissensgrundlagen bei den Projektbeteiligten zu schaffen und unterstützt so die kommunalen Prozesse und den fachlichen Austausch auf Augenhöhe.

Beiträge zum Nachhaltigkeitsdiskurs

Expertise und Know-How der LAG 21 NRW konnten 2025 in verschiedene Publikationen eingebracht werden. So konnten wichtiges Fachwissen und innovative Impulse zur Umsetzung einer Nachhaltigen Entwicklung effektiv verbreitet sowie der fachliche Diskurs um Erkenntnisse aus der Praxis bereichert werden.

Ein Fachbeitrag konnte zum Lehrbuch „Nachhaltigkeit im Sport“ (erschienen in Springer Spektrum) beige-steuert werden. Als eines der ersten Lehrbücher durchleuchtet es evidenzbasiert die Verbindungen zwischen organisiertem Sport und Nachhaltigkeit. Das veröffentlichte Kapitel widmet sich der Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien in Sportvereinen und -verbänden, erläutert diesbezüglich zentrale Leitprinzipien, skizziert einen möglichen Aufbau und stellt gute Praxisbeispiele vor. Ergebnisse des 2023 abgeschlossenen Forschungsprojekts „Verwaltung 2.030“ konnten in der Publikation „Beispielhafte Projekte ressourcenschonender Stadtentwicklung – Neue Materialien zur Planungskultur“ des Deutschen Städtetags und Städte- und Gemeindebunds vorgestellt werden. Der Fokus lag auf möglichen Wandlungen in Governance-, Verwaltungs- und Haushaltsstrukturen. Aufgeschlüsselt wurde zudem die Notwendigkeit von Geduld, Feingefühl und transparenter Kommunikation, um Eingriffe in diese Strukturen vorzunehmen.

Ende 2025 erschien zudem das Open-Access-Book „Miteinander.Stadt.Machen.“ bei Springer

als Katalysator zur Einführung und Umsetzung von Instrumenten des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements, besonders in NRW.

Als eigenständige Publikation wurde eine bundesweite Übersicht zu Instrumenten des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements in deutschen Kommunen veröffentlicht. Darin wird eine Gesamtzahl von mindestens 286 entwickelten kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien, -berichten und -haushalten ermittelt (mit dem Hinweis einer durchaus größeren Dunkelziffer von ähnlichen oder nur intern genutzten Instrumenten). Hervorzuheben ist bei dieser Betrachtung, dass seit 2020 mehr Beschlüsse zum Nachhaltigkeitsmanagement in Kommunen gefasst wurden, als insgesamt im Zeitraum von 1999 bis 2019. Eine spannende Dynamik, die es angesichts oft diskutierter Rollbacks auf globaler Ebene hervorzuheben gilt.

Als Ergebnis eines Pionierprozesses publizierte die LAG 21 NRW zudem ein Modell, welches die 17 SDGs idealtypisch den Organisationseinheiten einer Kommunalverwaltung zuordnet. Hierzu wurden die

SDGs und ihre Unterziele einer verallgemeinerten Verwaltungsgliederung zugeordnet. Als konkretes Beispiel für die SDG-Zuordnung wurde die Struktur der Kreisverwaltung Heinsberg genutzt. In Zusammenarbeit mit dem Kreis konnten Zuständigkeiten und Überschneidungen sichtbar gemacht werden. Durch diese Praxisanwendung wird ersichtlich, wie komplex die Umsetzung der SDGs vor Ort ist, aber auch wie viele Ansatzpunkte für vielfältige und neuartige Kooperationen innerhalb der Verwaltung sich dadurch ergeben.

Erkenntnisse aus Projekten und Einblicke in laufende Prozesse, veröffentlichte die LAG 21 NRW über ihre gut frequentierten Kanäle – die Homepage, den monatlichen Newsletter und die Social-Media-Kanäle auf LinkedIn, Instagram und (neu seit Ende 2025) dem Kurznachrichtendienst Bluesky.

HIGHLIGHT:

Innovative Kooperation mit dem Kreis Heinsberg zur Erprobung einer Zuordnung der SDGs zu den Organisationseinheiten einer Kommunalverwaltung

3 Die Projekte



Aufbruch Nachhaltigkeit NRW

Nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene in NRW gemeinsam gestalten.

Förderung: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Laufzeit:
01.07.2021 bis
31.12.2027



K': Konstruktiv. Kritisch. Kooperativ.

Bausteine zur modellhaften und innovativen Stärkung, Beschleunigung und Kommunikation der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie.

Förderung: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Laufzeit:
01.01.2025 bis
31.12.2027



Breitensport, Umwelt und Nachhaltigkeit

Analyse und Handlungsempfehlungen zur Förderung von Nachhaltigkeit im deutschen Breitensport.

Förderung: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Laufzeit:
01.08.2023 bis
31.07.2025

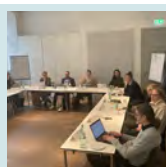


Prozesskette Nachhaltigkeit NRW

Erarbeitung von 35 Nachhaltigkeitsstrategien, -berichten und -haushalten in über 30 nordrhein-westfälischen Kommunen.

Förderung: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Laufzeit:
01.08.2023 bis
30.06.2026



KINE

Entwicklung von Richtlinien, Bildungsmöglichkeiten und Fahrplänen als Tools für den Umgang mit Künstlicher Intelligenz in der organisierten Zivilgesellschaft.

Förderung: Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW

Unterstützt durch: KD-Bank Stiftung

Laufzeit:
01.08.2025 bis
31.04.2027



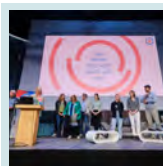
Qualifizierungslehrgang „Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement NRW“ (NaMa NRW)

Modulares Fortbildungsangebot für kommunale Verwaltungsmitarbeitende.

Partner: BEW - Das Bildungszentrum für die Ver- und Entsorgungswirtschaft gGmbH

Förderung: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Laufzeiten:
01.12.2019 bis
31.10.2025
01.11.2025 bis
31.12.2027



RENN

Umsetzung des Projekts „Transformation nachhaltig gestalten“ zum Thema gesellschaftlicher Zusammenhalt als Mitglied des eigenständigen RENN e.V. (Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien).

Partner: LBE Bayern, SDW Hamburg, Zukunftsfähiges Thüringen sowie weitere Mitglieder des RENN e.V.

Förderung: Bundeskanzleramt

Laufzeit:
01.01.2025 bis
30.09.2025

4. Das Jahr in Zahlen



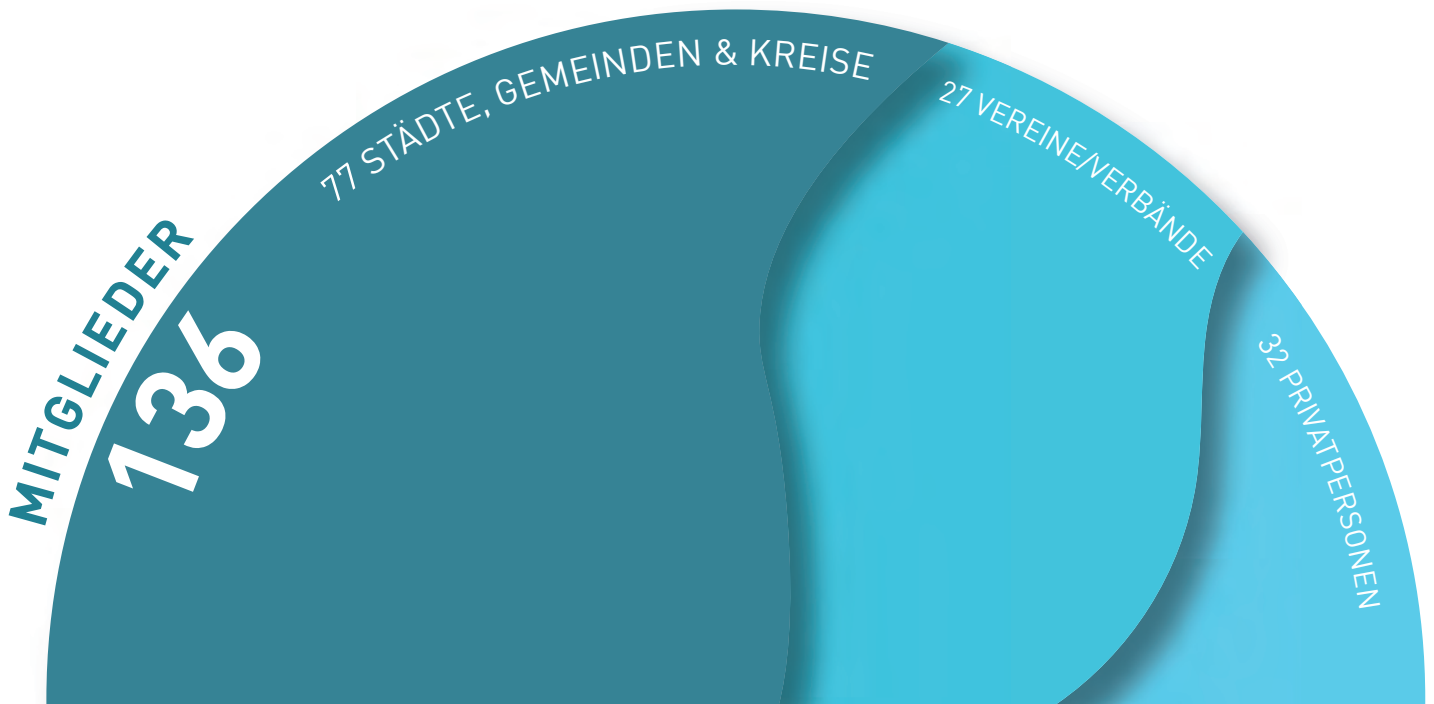
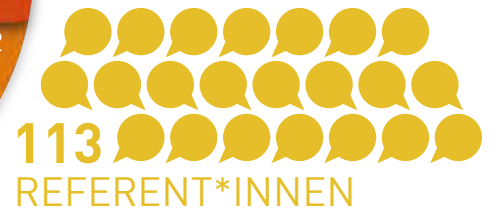
INSTAGRAM: 2490

FOLLOWER

LINKEDIN: 1540



VERANSTALTUNGEN



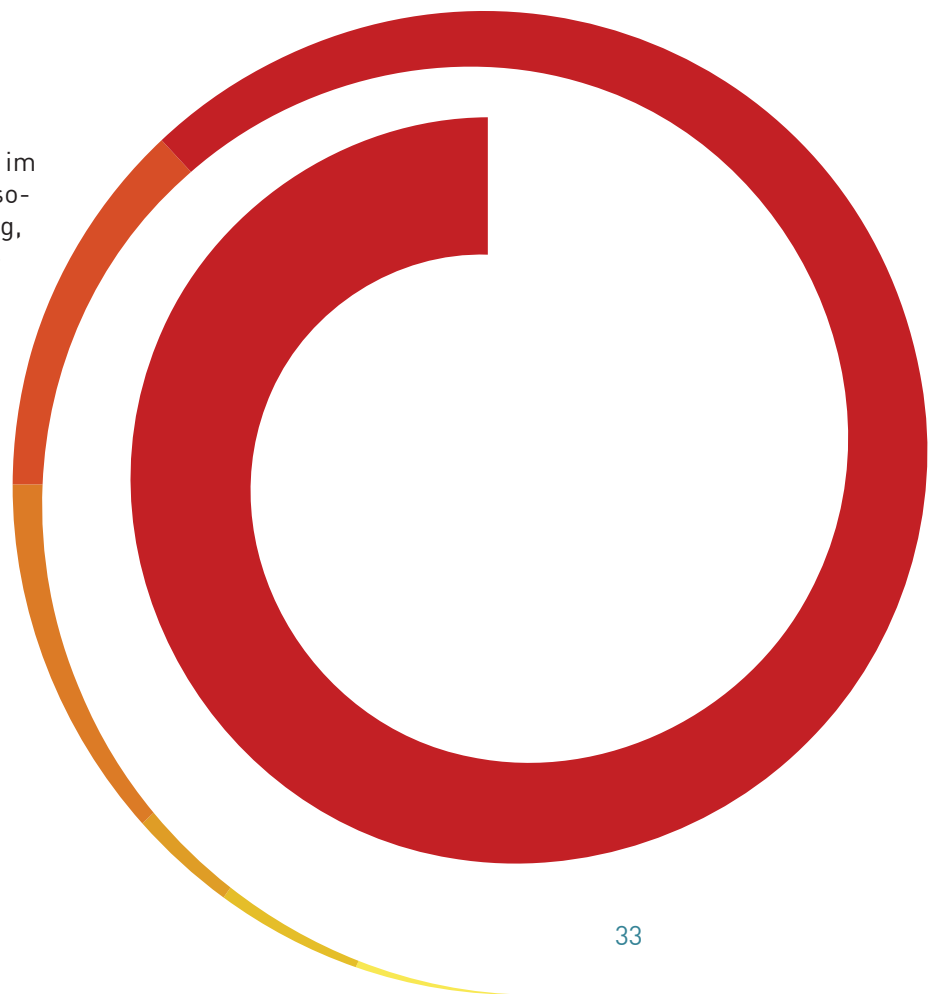


Die **betrieblichen Einnahmen (1.240.285,32 €)** der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. wurden 2025 durch Mitgliedsbeiträge, Fördergelder, Drittmittel, Auftragsarbeiten sowie sonstige Erträge erzielt.

- Projektförderungen (936.879,67 €)
- Auftragsarbeiten, sonstige Erlöse (238.519,72 €)
- Mitgliedsbeiträge (29.855,00 €)
- Eigenanteile (14.596,61 €)
- Erstattung - AAG (19.362,93 €)
- Zinserträge (1.071,39 €)

Die **Betriebsausgaben (1.375.583,14 €)** im Jahr 2025 beinhalten Ausgaben für Personal, Eigenanteile zur Projektfinanzierung, Raumkosten, Versicherungen, Sachausgaben und Dienstleistungen, Tagungen, Workshops und Öffentlichkeitsarbeit sowie Kosten zur Unterhaltung der Infrastruktur.

- Personal- und Honorarkosten (1.073.967,12 €)
- Öffentlichkeitsarbeit, Tagungen, Workshops (143.873,18 €)
- Geschäfts-, Verwaltungs- und Infrastrukturkosten (129.55,48 €)
- Eigenanteile LAG 21 NRW (14.596,61 €)
- Werbe- und Reisekosten (13.239,71 €)
- Ust Vorauszahlung (651,04 €)



5. Verein & Geschäftsstelle

Mitglieder:

Städte, Gemeinden und Kreise:

StädteRegion Aachen | Stadt Arnsberg | Stadt Attendorn
Stadt Bad Berleburg | Stadt Bedburg | Stadt Bergisch Gladbach
Stadt Bielefeld | Stadt Bochum | Bundesstadt Bonn | Stadt Borken
Stadt Bornheim | Stadt Brühl | Stadt Castrop-Rauxel | Stadt Datteln
Stadt Dinslaken | Stadt Dormagen | Stadt Dortmund | Stadt Duisburg
Stadt Düren | Landeshauptstadt Düsseldorf | Stadt Ennepetal
Ennepe-Ruhr-Kreis | Stadt Erkrath | Stadt Eschweiler | Stadt Essen
Kreis Euskirchen | Stadt Fröndenberg/Ruhr | Stadt Geldern | Stadt
Gelsenkirchen | Stadt Gladbeck | Stadt Grevenbroich | Stadt Hagen
Stadt Haltern am See | Stadt Halver | Kreis Heinsberg | Stadt
Herdecke | Stadt Herne | Kreis Kleve | Gemeinde Kranenburg
Stadt Krefeld | Alte Hansestadt Lemgo | Kreis Lippe | Stadt
Lüdenscheid | Stadt Lünen | Stadt Marl | Kreis Mettmann | Stadt
Münster | Stadt Neuss | Gemeinde Nottuln | Stadt Oberhausen
Stadt Paderborn | Stadt Porta Westfalica | Stadt Recklinghausen
Kreis Recklinghausen | Stadt Remscheid | Rheinisch-Bergischer
Kreis | Gemeinde Rheurdt | Stadt Rietberg | Gemeinde Schlangen
Stadt Sendenhorst | Kreis Siegen-Wittgenstein | Stadt Solingen
Stadt Sprockhövel | Kreis Steinfurt | Kreisstadt Steinfurt | Stadt
Sundern | Kreis Unna | Stadt Unna | Stadt Vlotho | Stadt Voerde
Stadt Warendorf | Stadt Wermelskirchen | Stadt Werther (Westf.)
Kreis Wesel | Stadt Wiehl | Stadt Willich | Stadt Wuppertal

Vereine, Verbände, Initiativen, Unternehmen:

Deutsche Sporthochschule Köln | Eine Welt Netz
NRW | Fachforum Nachhaltige Stadtentwicklung
der LA21 Recklinghausen | FoNaB gemeinnützige
UG | Förderverein Mobilität-Werk-Stadt | Forum für
Umwelt und gerechte Entwicklung | FSI Forum für
soziale Innovation gGmbH | Germanwatch | GPM
Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement
IBB Dortmund | Institut für Kirche und Gesellschaft
der EKW | komba gewerkschaft nrw | Köln Agenda
Kugelfisch Kommunikation | Landesverband der
Volkshochschulen von NRW | Landschaftsverband
Rheinland | Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Lokale Agenda 21 Gronau | Lokale Agenda 21
in Pulheim | NABU NRW | netz NRW - Verbund
für Ökologie und soziales Wirtschaften | Neuss
Agenda 21 | Regionalverband Ruhr | ver.di
Landesbezirk NRW | Verbraucherzentrale NRW
VCD Landesverband NRW | wert-voll gGmbH
Wissenschaftsladen Bonn | Zukunftsfähiges Bonn |
Zweckverband Region Wittgenstein

...und private Mitgliedschaften

Sprecher*innenrat



Ariane Bischoff (Stadt Solingen) | Pfr. Klaus Breyer (KlimaDiskurs.NRW) | Laura Heiduk (Stadt Dortmund)
| Gerald Knauf (Wissenschaftsladen Bonn) | Dr. Martin Kuhne (Verbraucherzentrale NRW) | Birgit Reher
(Stadt Bielefeld) | Thomas Semmelmann (Stadt Herne) | Ilona Steffen (NABU NRW) | Maria T. Wagener
(Regionalverband Ruhr) | Bernd Woltmann (Landschaftsverband Rheinland)

Vorstand



Dr. Klaus Reuter



Mitarbeiter*innen 2025

Alice Berger | Yannic Burstert | Charlotte Doba | Marion Eickhoff | Jasmin Gesing | Nele Haase
 Sina Hilgers | Sophia Jendrzewski | Hauke Kessler | Antonia Kosel | Dr. Philipp Lange | Britta Lederbogen
 Marlén Münning | Luise Overkamp genannt Bitter | Paul Platner | Svea Rosenbaum | Mona Rybicki
 Moritz Schmidt | Simeon Schmitt | Melanie Schulte | Celina Segsa | Kirsten Strehl | Kajitha Thirusenthooran
 Lukas Vering | Thea de Vries

Förderer und Gremien:

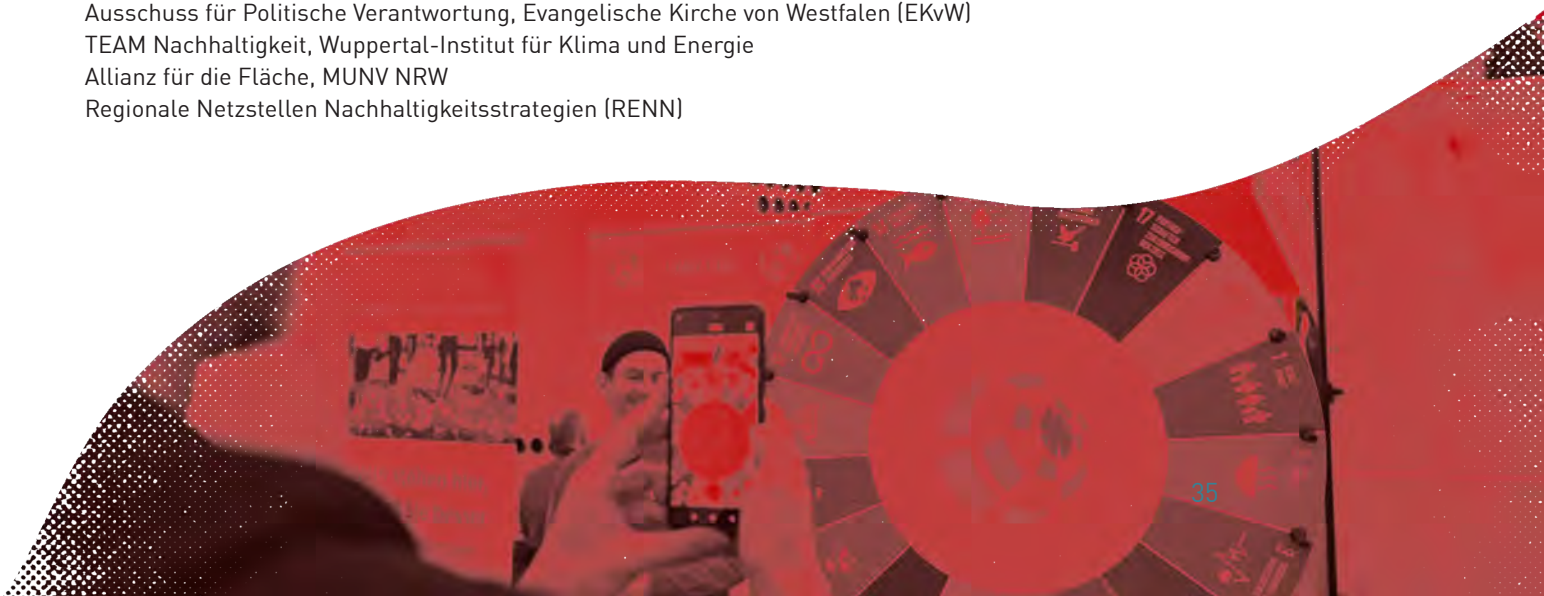
Förderer im Jahr 2025:

Unsere Mitglieder

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNV NRW)
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
 Bundeskanzleramt & Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
 Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen
 KD-Bank-Stiftung
 Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) der ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
 des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Die LAG 21 NRW hat die Interessen ihrer Mitglieder 2025 in folgenden Gremien vertreten:

Ausschuss für Politische Verantwortung, Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW)
 TEAM Nachhaltigkeit, Wuppertal-Institut für Klima und Energie
 Allianz für die Fläche, MUNV NRW
 Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN)



Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.
Deutsche Straße 10
44339 Dortmund
Tel. 0231 936960-0
info@lag21.de
www.lag21.de



Newsletter:

